

Leistungsbewertung im Fach Englisch in der Sekundarstufe I



Bei der Leistungsbewertung im Fach Englisch orientiert sich die FK an den im Kernlehrplan G9 ausgewiesenen Bereichen:

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz (Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit)
- Sprachlernkompetenz
- Funktionale kommunikative Kompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung)
- Medienkompetenz (mündlich, schriftlich, medial)
- Sprachbewusstheit

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch im Unterricht ist unter den Gesichtspunkten „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Daher wird sie im Unterricht auch regelmäßig überprüft. Dabei gelten folgende Aufgabentypen:

- freies, materialgestütztes Sprechen (z.B. zu Bildern, Stadtplänen, etc...)
- freies, notizengestütztes Sprechen (z.B. bei Präsentationen von Arbeitsergebnissen)
- Texte sinnstiftend vorlesen
- freies dialogisches Sprechen (mit Hilfe von Rollenkarten, anderen Notizen; Diskussion im Plenum)

Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)

Die Schülerinnen und Schüler wenden in den Klassenarbeiten Gelerntes in sinnvollen thematischen Zusammenhängen an (zum Vergleich gelten jeweils die Themen der einzelnen Units des Lehrwerks, wie sie im schulinternen Curriculum dargestellt sind).

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu §6)

Klasse	Anzahl	Dauer	Art der Leistungsüberprüfung
5	6 (3+3)	1	Klassenarbeit
6	6 (3+3)	1	Klassenarbeit
7	6 (3+3)	1	Klassenarbeit
8	5 (3+2)	1	Klassenarbeit und Lernstandserhebung statt 6. Klassenarbeit
9	4(2+2)	1-2	Klassenarbeit
10	4(2*+2°)	2	Klassenarbeit und *Kommunikationsprüfung (2. LP) und °ZP10

Zudem erfolgen regelmäßig separat durchgeführte Vokabeltests im Halbjahr zur Überprüfung des Wortschatzes.

In den schriftlichen Arbeiten werden sowohl rezeptive, als auch produktive Kompetenzen überprüft:

Schreiben + mindestens 1 aus

- Leseverstehen
- Sprachmittlung
- Hör-/Hörsehverstehen
- Sprechen
- Verfügen über sprachliche Mittel

Aufgabentypen:

1: Reading/Listening Skills (Leseverstehen oder Hör-/Hör-Sehverstehen)

- Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung
- Zuordnungsaufgaben
- Schlüsselwörter und Thema identifizieren
- Notizen anfertigen, z.B. Informationen in vorgegebene Raster eintragen
- vorgegebene Fragen kurz beantworten (stichwortartig oder im ganzen Satz)

2: Exercises (Übungen – geschlossen, halboffen, offen – zum Bereich Wortschatz und/oder Grammatik)

- Lückentexte
- Zuordnungsaufgaben
- Kurzantworten auf vorgegebene Fragen
- Kurzdiktat
- nach Bildern kurze Sätze formulieren

3: Writing/text production (freies Schreiben)

- Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (E-Mail, Info-Texte, etc...)
- Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage (z.B. Brief, Postkarte, Bericht, Märchen, Geistergeschichte, Rede, Bewerbungsschreiben, etc...)
- freies argumentatives Schreiben
- Sprachmittlung
- situationsbezogene Dialoge (z.B. im Laden, Restaurant, nach dem Weg fragen, etc...)

4: Sprachmittlung

5: Sprechen

Anmerkung:

Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit und überwiegt in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10. Die Bewertung berücksichtigt hierbei folgende Bereiche:

Inhaltliche Leistung

- Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit
- Textverständnis (Lese- und Hör-/Hörsehverstehen)

Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung

- die kommunikative Textgestaltung
- das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel
- die Sprachrichtigkeit
- das Gelingen der Kommunikation

Der sprachlichen Leistung kommt hierbei etwas größeres Gewicht zu als der inhaltlichen (Verhältnis 60:40).

Punktevergabe

am Beispiel 100 Punkte = 100%:

max. P.	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
100	100-87	86-73	72-59	58-45	44-20	19-0

Standards im Rahmen der Besprechung von Klassenarbeiten für das Fach Englisch in der Sekundarstufe I

- Die Besprechung einer Arbeit erfolgt in der Regel vor der Rückgabe.
- Für die Besprechung einer Arbeit wird ausreichend Zeit verwendet, um bestehende Unsicherheiten zu klären und eine selbständige Berichtigung zu ermöglichen.
- Ein detaillierter Erwartungshorizont mit der Punkteverteilung kann von den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf eingesehen werden.
- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten ein persönliches Feedback, entweder in Form eines Feedback-Bogens (standardisiert) oder eines Kommentars (Fließtext) unter der Arbeit, um erkennen zu können, in welchen Teilbereichen Anstrengungen nötig sind, um Verbesserungen zu erzielen.
- Eine Unterschrift der Eltern wird von allen Schülerinnen und Schülern eingefordert und soll zusammen mit der vollständigen Berichtigung der fehlerhaften Stellen in der Regel in der Folgestunde vorgelegt werden.

Stand: April 2022